

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

D. Gürtel unseres Stadtbez. muss o. Bebauung
frei gehalten werden

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

o. Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt

- mit Mehrheit angenommen
- mit Mehrheit abgelehnt

Antrag an die Bürgerversammlung des 24. Stadtbezirks vom 2. 4. 2019

1. Hände weg vom Grüngürtel:

München wächst - rasant – und zwar von innen nach außen!

Im selben Tempo wachsen die Umlandgemeinden und -städte: Dachau, Karlsfeld, Ober- und Unterschleißheim. Sie wachsen in Richtung München. (Der Campus der tierärztlichen Fakultät in Oberschleißheim, z.B., grenzt schon fast an Feldmoching) Noch besteht ein Grüngürtel um München. In der „Perspektive München“ wird er als Klima-Grün-Gürtel bezeichnet, der vor weiterer Bebauung geschützt werden soll. Er ist nicht nur für das Stadtklima von immenser Bedeutung sondern auch für die Frischluftversorgung, für die Tier- und Pflanzenwelt und für die Erholung immer größerer Menschenmassen. Wir brauchen einen Puffer zwischen der Stadt und dem Umland!

Daher fordere ich: Der Grüngürtel am Rande unseres Stadtbezirks muss von Bebauung freigehalten werden!

Damit meine ich ausdrücklich auch das sogenannte „Siedlungsgebiet“ in Feldmoching. (Früher als SEM-Gebiet titulierte, neuerdings als KOSMO)

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Stadt-und-Bebauungsplanung/Gruenplanung/Muenchner-Gruenguertel/Ziele.html>

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Stadt-und-Bebauungsplanung/Gruenplanung/Muenchner-Gruenguertel/Ziele.html>

Das ist der Münchner Grüngürtel

335 Quadratkilometer am Stadtrand

Als Münchner Grüngürtel werden die nicht bebauten Freiräume am Stadtrand von München und im Übergangsbereich zu den Nachbargemeinden bezeichnet.

Der Münchner Grüngürtel umfasst etwa 335 Quadratkilometer Fläche. Traditionell sind die Flächen in diesem Bereich überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Es finden sich jedoch auch wertvolle, noch erhaltene Teile der ursprünglichen Landschaft: die Wälder im Westen und Süden, die teilweise renaturierte Isar mit ihren Kiesbänken und Auebereichen, die weiten, blütenreichen Heidegebiete im Norden sowie die Mooslandschaften im Westen und Norden. Nicht zu vergessen: Der Münchner Grüngürtel ist für zweieinhalb Millionen Bürgerinnen und Bürger ein überaus beliebter Naherholungsraum. Auch deshalb kommt ihm eine in Zukunft wachsende Bedeutung zu.

Ziele

Die Flächen am Stadtrand sollen vor weiterer Bebauung möglichst geschützt, qualitativ aufgewertet und in ein stadtübergreifendes Landschaftskonzept eingebunden werden.

Ein wesentliches Ziel des Münchner Grüngürtel-Projektes ist es, die vorherrschend landwirtschaftliche Nutzung in einer zukunftsverträglichen Form beizubehalten und ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Landwirtschaft, Erholung und Naturschutz zu ermöglichen. Es müssen also geeignete Strategien gefunden werden, eine diesen Rahmenbedingungen angepasste Landwirtschaft im Münchner Grüngürtel zu erhalten, zu fördern und in die landschaftlichen Entwicklungsaufgaben einzubinden.

Aber auch die Unterschutzstellung wertvoller Lebensräume für Tiere und Pflanzen, **die Schaffung stadteigener Biotopentwicklungsflächen ("Ökokonto")** und der Ausbau intensiv nutzbarer Erholungsflächen spielen für die weitere Entwicklung des Münchner Grüngürtels eine wichtige Rolle.